



**International Shooting Sport Federation
Internationaler Schiess-Sportverband e.V.
Fédération Internationale de Tir Sportif
Federación Internacional de Tiro Deportivo**

Regel für

10 m 5schüssige LP

ISSF „Sport für Alle „

ISSF Regeln für 10 m 5schüssige Luftpistole

1.1 Bewerbe

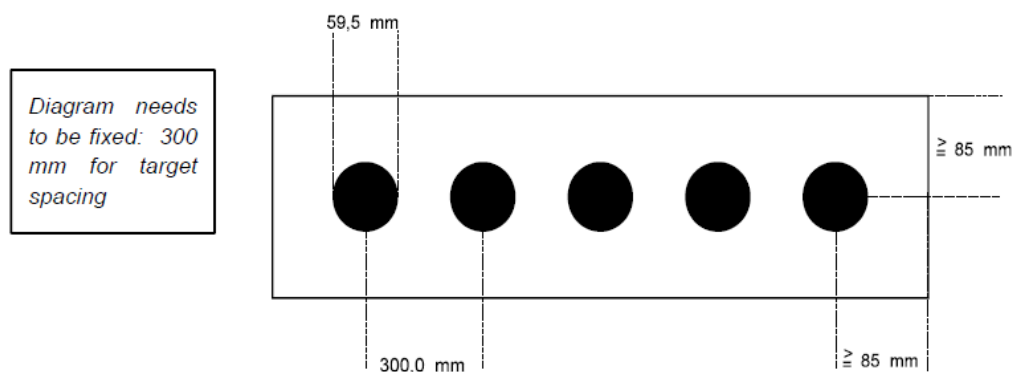
- 1.1.1 10 m Standardbewerb Luftpistole Männer/Junioren, 40 Schüsse
- 1.1.2 10 m Standardbewerb Luftpistole Frauen/Juniorinnen, 40 Schüsse
- 1.1.3 10 m Klappscheibenbewerb Luftpistole Männer/Junioren, 40 Schüsse
- 1.1.4 10 m Klappscheibenbewerb Luftpistole Frauen/Juniorinnen, 40 Schüsse

1.2 Pistole

Jede im Kaliber 4.5mm (.177“) Luftdruck- oder CO² Selbstladepistole darf für den 10 m 5schüssigen Pistolenbewerb verwendet werden. Die Pistolen müssen ein Magazin haben, welches mit 5 Patronen geladen werden kann. Ausgleichsgewichte dürfen verwendet werden, sofern das Gesamtgewicht der Pistole samt Magazin nicht 1.500 Gramm übersteigt.

1.3 Scheiben

1.3.1 Klappscheiben



Der Spiegeldurchmesser beträgt 59.5 mm mit einer Toleranz von +0,2 mm/-0,0 mm

Die Blendenöffnung hat einen Durchmesser von 30,0 mm mit einer Toleranz von +0,2 mm/-0,0 mm

Der Zentrumsabstand zwischen den Scheiben beträgt 300 mm.

Die Scheiben sind mechanische Klappscheiben, wo Stoppuhren verwendet werden zur Zeitkontrolle, oder Scheiben sind mechanische Klappscheiben mit einem elektronischen Zeitmesssystem und Signallichtern, welche das Fallen der Klappscheiben blockieren vor „**START**“ und nach „**STOP**“

1.3.2 Standardbewerbscheiben

Die 10 m Luftpistolenscheibe (Regel 6.3.4.6) wird für den 10 m Standardbewerb Luftpistole verwendet.

1.4 Allgemeine Wettkampffregeln

1.4.1 Vorbereitungszeit

10 m LP Klappscheibenbewerb	3 Minuten
10 m LP Standardbewerb	3 Minuten

1.4.2 Fertigstellung

Vor jeder Serie müssen die Athleten ihren Arm senken und die Fertigstellung einnehmen. Die Pistole kann auf der Ladebank oder dem Schießtisch ruhen.

Die Pistole darf nicht an- oder hochgehoben werden, um in Richtung Scheibe zu weisen, bevor das Kommando „**START**“ gegeben wurde (bei mechanischen Scheiben) oder die roten Lichter ausgegangen sind (bei elektronischen Scheiben)

- 1.4.3 Die Serie startet mit dem Kommando „**ACHTUNG**“ Jeder danach abgegebene Schuss wird für den Wettkampf gewertet.
- 1.4.4 Vor dem Wettkampf müssen 10 m LP Scheiben für die Athleten verfügbar sein, um ihre Visiere einstellen zu können.
- 1.4.5 Vor Beginn jedes Durchganges ist eine (1) Probeserie von fünf (5) Schüssen in zehn (10) Sekunden erlaubt.
- 1.4.6 Das Schießen (Probe- und Wettkampfserien) erfolgt auf Kommando. Alle Athleten desselben Standabschnittes müssen zur gleichen Zeit schießen, oder mehrere Standabschnitte schießen gleichzeitig unter zentralem Kommando.

1.5 5schüssiger Bewerb

Der Männer/Junioren Bewerb besteht aus 40 Schuss. Der Frauen/Juniorinnen Bewerb besteht aus 40 Schuss. Die Bewerbe sind in Serien zu fünf (5) Schüssen unterteilt, jede Serie wird in einer Zeit von zehn (10) Sekunden geschossen.

In jeder Serie wird ein Schuss auf jede der fünf (5) Klappscheiben innerhalb eines Zeitlimits von zehn (10) Sekunden geschossen.

- 1.5.1 Wenn die Standaufsicht das Kommando „**LADEN**“ gibt, haben die Athleten eine (1) Minute Zeit, um sich auf die Serie vorzubereiten.
- 1.5.2 Nach einer (1) Minute gibt die Standaufsicht folgende Kommandos:

Für mechanische Scheiben

Die Zeit wird mit Stoppuhren kontrolliert.	
Eine (1) Minute nach dem Kommando „LADEN“	
„ACHTUNG“	
Sieben (7) Sekunden nach „ACHTUNG“	
„START (Das Signal zum Schießen)	
Nach 10 Sekunden „STOP“	
Schuss (Schüsse) nach dem Kommando „STOP“ müssen als Fehler (Null) gewertet werden.	

Für elektronische Scheiben

Eine (1) Minute nach dem Kommando „LADEN“	
„ACHTUNG“	Die roten Lichter müssen eingeschaltet sein.
„START“	Die roten Lichter gehen aus zum Zeichen des Beginns zum Schießen
Nach 10 Sekunden gehen die roten Lichter wieder an und die Scheiben werden blockiert.	

1.5.3 Wertung

- Ein Treffer ist für jede gefallene Scheibe innerhalb der Schießzeit erzielt. Jeder Treffer wird mit einem (1) Punkt gewertet. Frühe und späte Schüsse werden als Null (0) gewertet. Nach jeder Serie von fünf (5) Schüssen müssen die gefallenen Scheiben jeder Gruppe gezählt, dem Athleten angesagt und in die Ergebnisliste eingetragen werden.
- Ringgleichheiten für die ersten drei (3) Plätze werden mit einem Stechen entschieden. Ringgleichheiten für den vierten Rang und den nachfolgenden Rängen wird durch zurückzählen in den fünf (5) Schussserien, beginnend mit der letzten Serie, dann die vorletzte Serie etc. entschieden. Wenn trotzdem Ringgleichheit bestehen bleibt, erhalten die Athleten denselben Rang.

1.6 Standardbewerb

Der Männer/Junioren Bewerb besteht aus 40 Wettkampfschüssen. Der Frauen/Juniorinnen Bewerb besteht aus 40 Wettkampfschüssen. Die Bewerbe sind in Serien zu fünf (5) Schüssen unterteilt, jede Serie wird in einer Zeit von zehn (10) Sekunden geschossen. In jeder Serie werden fünf Schuss auf eine (1) Standardluftpistolenscheibe innerhalb eines Zeitlimits von zehn (10) Sekunden geschossen.

1.6.3 Wenn die Standaufsicht das Kommando „**LADEN**“ gibt, haben die Athleten eine (1) Minute Zeit, um sich auf die Serie vorzubereiten.

1.6.2 Nach einer (1)Minute gibt die Standaufsicht folgende Kommandos:

Die Zeit wird mit Stoppuhren kontrolliert.
Eine (1) Minute nach dem Kommando „LADEN“
„ACHTUNG“
Sieben (7) Sekunden nach „ACHTUNG“
„START (Das Signal zum Schießen)
Nach 10 Sekunden „STOP“
Schuss (Schüsse) nach dem Kommando „STOP“ müssen als Null (0) gewertet werden.

1.6.3 Wertung

- Alle Schüsse innerhalb der 10 Sekunden Schießzeit geschossen, werden gewertet. Frühe und späte Schüsse werden als Null (0) gewertet.
- Ringgleichheiten für die ersten drei (3) Plätze werden mit einem Stechen entschieden. Ringgleichheiten für den vierten Rang und den nachfolgenden Rängen wird durch zurückzählen in den fünf (5) Schussserien, beginnend mit der letzten Serie, dann die vorletzte Serie etc. entschieden. Wenn trotzdem Ringgleichheit bestehen bleibt, erhalten die Athleten denselben Rang.

1.7 Unterbrechungen

Wenn eine Unterbrechung aus Sicherheitsgründen oder aufgrund technischer Ursachen, ohne Verschulden des Athleten geschieht:

- Wenn die Unterbrechung länger als fünfzehn (15) Minuten dauert, muss die Jury eine zusätzliche Probeserie von fünf (5) Schüssen genehmigen.

- Die unterbrochene Serie wird annulliert und wiederholt. Die Wiederholungsserie wird notiert und für den Athleten gewertet.
und
- Jede Zeitgutschrift, welche von der Jury oder der Standaufsicht genehmigt wurde, muss unter Angabe des Grundes in die Wertungskarte und der Ergebnistafel klar gekennzeichnet und für die Athleten erkennbar vermerkt werden.

1.8 Störungen

Reklamiert ein Athlet, dass er während der Schussabgabe gestört wurde, so muss er seine Waffe in Schussrichtung halten und unverzüglich die Standaufsicht oder ein Jurymitglied durch heben der freien Hand verständigen. Er darf andere Athleten dabei nicht stören.

1.8.1 Ist der Einwand gerechtfertigt wird die Serie gestrichen und der Athlet darf die Serie wiederholen.

1.8.2 Ist der Einwand nicht gerechtfertigt

- Und der Athlet hat seine Serie fertig geschossen, wird der Schuss oder die Serie für den Athleten gewertet.
- Hat der Athlet aufgrund seines gerechtfertigten Einwandes seine Serie nicht fertig geschossen, darf der Athlet die Serie wiederholen.

1.8.3 Wenn der Einwand nicht gerechtfertigt ist und der Athlet wiederholt die Serie, sind die Wertung und die Strafen für die Wiederholungsserie wie folgt:

- Im Klappscheibenbewerb darf der Athlet die Serie schießen, er muss aber mit einem Abzug von einem (1) Treffer vom Ergebnis dieser Serie bestraft werden.
- Im Standardbewerb wird das Ergebnis aus den fünf (5) niedrigsten Treffern der Scheiben gebildet.
- Zwei (2) Ringe müssen außerdem vom Ergebnis der wiederholten Serie abgezogen werden; und
- In jeder wiederholten Serie müssen alle fünf (5) Schüsse auf die Scheiben geschossen werden. Jeder Schuss oder Schüsse die nicht geschossen oder die Scheibe nicht treffen müssen mit Null gewertet werden.

1.9 Defekte

Wenn aufgrund eines Defektes ein Schuss nicht abgegeben wurde und wenn der Athlet einen Defekt melden möchte, hat er die Waffe am Griff in Schussrichtung zu halten und die Standaufsicht durch heben der freien Hand unverzüglich zu verständigen. Er darf andere Athleten dabei nicht stören.

- Ein Athlet versucht den Defekt selbst zu beheben und setzt die Serie fort. Aber nach dem Versuch jeglicher Korrektur darf er keinen zulässigen Defekt reklamieren, außer ein Teil der Waffe ist so beschädigt, dass die Pistole nicht mehr funktioniert.
- Tritt der Defekt während der Probeserie auf so wird dies nicht als Defekt registriert. Zulässige Defekt während der Probezeit müssen nicht gemeldet werden (siehe Regel 8.9.1) und

- Tritt der Defekt während einer Wettkampfserie auf, muss die Anzahl der geschossenen Schüsse aufgezeichnet werden und die Serie darf wiederholt werden, sofern es ein erlaubter Defekt ist.
- Die Wiederholung einer Serie aufgrund eines Defektes darf nur im Falle eines erlaubten Defektes und nur einmal im kompletten 40 Schussbewerb erlaubt werden.

1.9.1 Wertung: Zulässiger Defekt

Im Klappscheibenbewerb

- Im Falle eines zulässigen Defektes wird das Ergebnis jeder Scheibe notiert;
- In der Wiederholungsserie wird ein Treffer auf der betreffenden Scheibe nur gewertet, wenn er vor dem Defekt kein Fehler war.
- Eine Scheibe, die vor dem Defekt ein Treffer war, aber anschließend verpasst wird, wird als Fehler gewertet.

Im Standardbewerb

- Das Ergebnis wird aus den fünf (5) niedrigsten Trefferwerten auf den Scheiben gebildet. Der Athlet muss alle fünf (5) Schüsse auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Jeder Schuss oder Schüsse die in der Wiederholungsserie nicht geschossen oder die Scheibe nicht getroffen haben, muss als Null gewertet werden. Eine zweite Scheibe muss für die Wiederholungsserie verwendet werden.

1.9.2 Wertung: Nichtzulässiger Defekt

Im Klappscheibenbewerb

- Das Ergebnis besteht aus der Summe der gefallenen Scheiben

Im Standardbewerb

- Das Ergebnis besteht aus der Ringsumme der abgegebenen Schüsse.

1.10 Falsche Standkommandos

Wünscht ein Athlet einen Protest im Falle eines falschen Kommandos durch die Standaufsicht und/oder eines Vorgehens einer Standaufsicht so muss der Athlet die Pistole in Schussrichtung halten und seine freie Hand heben und unmittelbar nach der Serie bei der Standaufsicht oder einem Jurymitglied reklamieren.

- Falls die Reklamation gerechtfertigt ist, darf der Athlet die Serie schießen.
- Falls die Reklamation nicht gerechtfertigt ist, darf der Athlet die Serie schießen, muss aber mit einem Abzug von einem (1) Treffer im Klappscheibenbewerb oder zwei (2) Ringen im Standardbewerb vom Ergebnis dieser Serie bestraft werden.
- Falls der Athlet nach dem falschen Kommando und/oder Vorgehens bereits geschossen hat, darf die Reklamation nicht anerkannt werden.

1.11 Bewerbsfestlegungen

Bewerb	Probeschüsse	Scheiben	Wertung	Schusszeit	Vorbereitungszeit
Klappscheibenbewerb für Männer/Junioren	Serie von 5 Schüssen in 10 Sekunden	Siehe oben	Nach jeder 5 Schussserie	8 Fünfschussserien in 10 Sekunden	3 Minuten
Klappscheibenbewerb für Frauen/Juniorinnen	Serie von 5 Schüssen in 10 Sekunden	Siehe oben	Nach jeder 5 Schussserie	8 Fünfschussserien in 10 Sekunden	3 Minuten
Standardbewerb für Männer/Junioren	Serie von 5 Schüssen in 10 Sekunden	10 m LP Scheibe	Nach jeder 5 Schussserie	8 Fünfschussserien in 10 Sekunden	3 Minuten
Standardbewerb für Frauen/Juniorinnen	Serie von 5 Schüssen in 10 Sekunden	10 m LP Scheibe	Nach jeder 5 Schussserie	8 Fünfschussserien in 10 Sekunden	3 Minuten

1.12 Pistolenfestlegungen

10 m Klappscheibenbewerb	a) max. Gewicht b) Abzugswiderstand	Max. Lauflänge/Visierlänge	Andere Festlegungen
	a) 1500 g b) 500 g	Nur Prüfkasten 420 mm x 200 mm x 50 mm	Magazine geladen mit fünf (5) Geschossen. Mündungsbremsen und Gasentladungsbohrungen sind erlaubt.
<p>Griff: Kein Teil des Griffes oder des Zubehörs darf das Handgelenk berühren. Die Handballenauflage muss mindestens in einem Winkel von 90° zum Griff stehen. Eine Aufwärtskrümmung der Handballen- und/oder Daumenauflage und/oder eine Abwärtskrümmung der dem Daumen gegenüberliegenden Seite ist verboten. Die Daumenauflage muss eine freie Aufwärtsbewegung ermöglichen. Jedoch sind gekrümmte Oberflächen am Griff oder Rahmen einschließlich der Handballen- und/oder der Daumenauflage in der Längsrichtung der Pistole erlaubt.</p>			
<p>Das Gewicht der Pistole umfasst alle Zubehörteile einschließlich Laufgewichte und das ungeladene Magazin.</p>			
<p>Eine Herstellungstoleranz des rechtwinkeligen Prüfkastens von 0,0 mm bis + 1,0 mm ist erlaubt. Es wird mit entnommenem Magazin gemessen.</p>			